

Krisengerüchte.

Im Parlament waren heute Gerüchte über eine Verschiebung der Tagung des Abgeordnetenhauses im Umlaufe. Jedenfalls ist die Sitzung des Abgeordnetenhauses bereits für den 25. d. einberufen und eine Verschiebung dürfte kaum tunlich sein. Möglich wäre nur, daß der Präsident die Sitzung nach der Eröffnung bald schließen oder daß die Regierung den Reichsrat vor seinem Zusammentritt vertagt.

Die Gerüchte sind aufgetaucht im Hinblick auf die allgemeine Lage, insbesondere auf den Verlauf der Verhandlungen in Brest-Litowsk. Frgend eine Entscheidung wurde bisher natürlich nicht getroffen.

Ferner zirkulieren Gerüchte über eine Erschütterung der Stellung des Ministeriums Seidler. Diese Gerüchte sind vor allem zurückzuführen auf Unzufriedenheiten im deutschen Lager.

Die alpenländischen deutschnationalen Abgeordneten führen Beschwerde über ein allzu großes Entgegenkommen der Regierung gegenüber den slowenischen Wünschen, insbesondere auf dem Gebiete der Verwaltung; sie stellen eine Abjenz bei der Abstimmung im Budgetausschusse in Aussicht. Andererseits sind die sudetenländischen deutschen Abgeordneten mit der passiven Haltung der Regierung gegenüber czechischen staatsfeindlichen Bestrebungen unzufrieden.

Inwieweit aber diese Abgeordneten bei der Verhandlung des Staatsvoranschlages die Konsequenz ziehen werden, ist heute noch nicht abzusehen. Bis zur Stunde hat sich nichts Tatsächliches ereignet, was auf den faktischen Ausbruch der Regierungskrise schließen lassen würde.